

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 89 (1963)  
**Heft:** 14  
  
**Rubrik:** In Berlin gehört

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

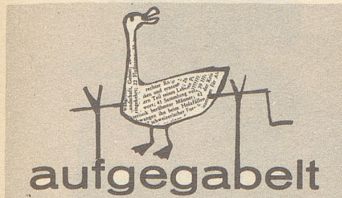
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Letzter Herrenmode-Schrei aus Chicago: wasserdichte Dinner-Jackets. Die Erfinder dachten dabei nicht nur an sommerliche Parties, die standesgemäß im Swimming-pool enden, sondern auch daran, daß man in dieser schnellebigen Zeit kaum mehr dazu kommt, sich Tischmanieren anzuewöhnen. Flecken aller Art sind vom nicht nur wasserdichten, sondern auch -abstoßenden Dinner-Jackets im Handumdrehen zu entfernen. Mit andern Worten: diese abstoßende Mode erlaubt es uns endlich, die Spaghetti nicht in der Badehose essen zu müssen.

Schorsch Brunau

### Asyl der Prominenz

Im Gefolge strenger Herrscher reiste stets der Henker, um die Häse kühner Denker abzuwürgen.

Heute läßt man Seelenärzte auf besagte Denker los, und zur Sühne für das Kühne baut man strengbewachte Häuser.

Eines Tages zieht's auch mich hin zu einem solchen Ort, denn man findet sicherlich lauter Prominente dort.

Hans Häring



Wenn Eis überall Anlaß gäbe zu einer so guten internationalen Verständigung, zu einem so regen freundschaftlichen Verkehr (wie beim gefrorenen Bodensee), so möchten wir wünschen, daß alle Meere von einer Eisschicht bedeckt würden. ● Ostschweizerisches Tagblatt

Wenn ein Mann mit seinem linken Fuß auf einem heißen Ofen und mit dem rechten in einer Kühltruhe steht, würde ein Statistiker sagen, daß der Mann durchschnittlich in angenehmer Temperatur steht.

● Kennedys Wirtschaftsberater Heller

Wenn es dem Brautpaar zu wohl ist, geht es aufs Eis tanzen.

● Tages Anzeiger

### Neue Bezeichnung

Entgegen den Vorschlägen Adenauers wird es nach Wirtschaftsminister Erhard und der Regierung auch künftig keine Importkontingentierung für Mineralöl und keine

Garantie für den Absatz von jährlich 140 Millionen Tonnen Kohle zugunsten des deutschen Bergbaus geben. Die deutschen Kohlenhalden wachsen ständig.

«Meine Herren», meinte Adenauer bei Gelegenheit, «nennen wir das Ding doch ganz einfach Erhardspitze.» J. L.



### Aetherblüten

Aus Beromünsters Aktualitätensendung «Von Tag zu Tag gepflückt: «Was hät bi däre Tagig usegluegt – hät öbbis usegluegt?» – «s hät beschtimmt ebbis usegluegt ...» Ohohr

### In Berlin gehört

Ueberrascht sein:  
*von den Socken sein*

Sturzhelm der Motorradfahrer:  
*Krachtüte, Schlägerpfanne*

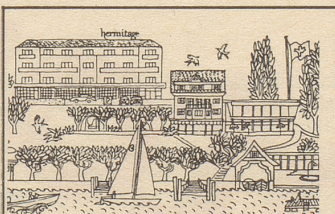
Ein Bier trinken:  
*eine Molle zischen*

Taktlosigkeit:  
*Aussteiger*

In der Nase bohren:  
*popeln. Tut's einer: Bei Popelfritz ist heute Ball.* Heinz Knorke

Bezeichnung für den Neubau der Berliner Philharmonie: Zirkus Karajani.

Vor der Deutschen Oper Berlin in der Bismarckstraße steht seit einiger Zeit eine hochaufragende abstrakte Metallplastik. Sagt ein Berliner: «Janz praktisch wa? Ham se den Jardrobenständer jleich vor de Oper jebaut.» Heinz Knorke II.

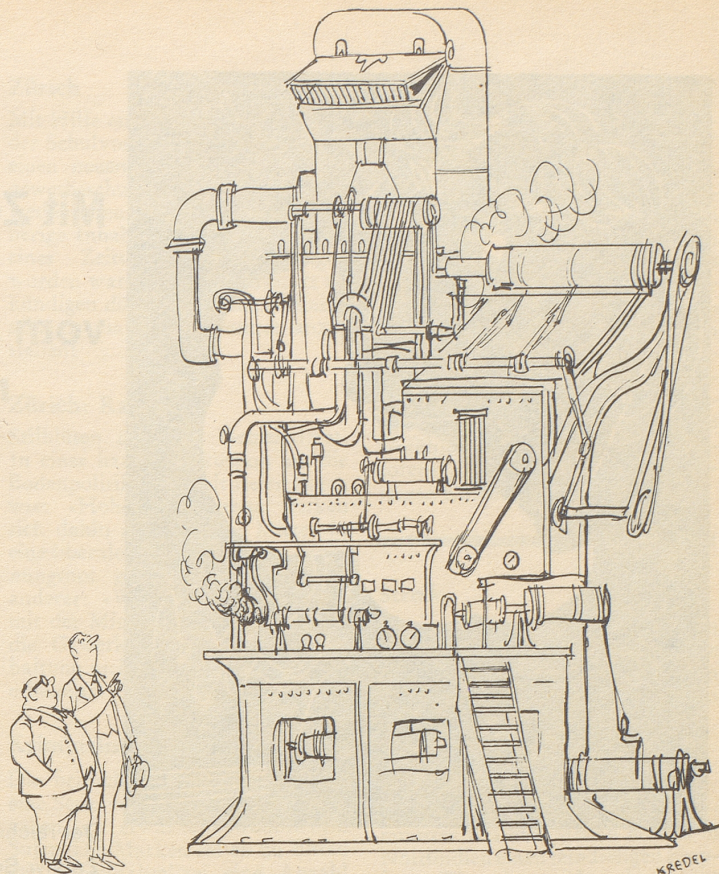


### hermitage

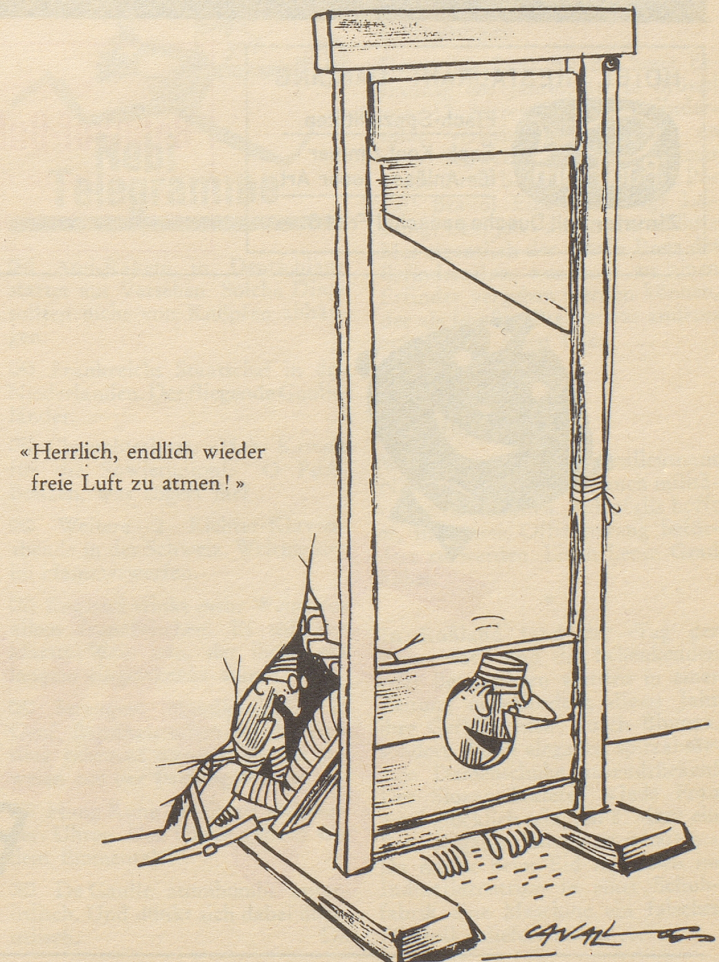
LUZERN-Seeburg

Das gepflegte Restaurant am See  
Hotel, Säle für Hochzeiten und  
Gesellschaften

Reichhaltige Spezialitäten-Karte  
Telefon (041) 21458



«Das ist die größte Maschine in unserem Betrieb.»  
«Und was macht sie?»  
«Hundert Arbeiter brotlos.»



«Herrlich, endlich wieder freie Luft zu atmen!»